

STIFTUNG Kleines Bürgerhaus

Die 2001 gegründete gemeinnützige Stiftung hat ihren Sitz in Telgte.

Zweck

- Erhaltung und Pflege der stiftungseigenen Baudenkmale
- Förderung des Wissens um vergangene Bau- und Lebensformen im Kulturräum Westfalen-Lippe bei Laien wie Fachleuten
- Unterstützung von Denkmalschutz und Denkmalpflege der baulichen Hinterlassenschaften des städtischen Wohnens und der Alltagswelt im Kulturräum Westfalen-Lippe

Vorstand

Die Stiftungsaufgaben werden vom Stiftungsvorstand wahrgenommen:

- Dr. Markus Harzenetter, Münster, Landeskonservator von Westfalen-Lippe
- Alois Hüser, Bielefeld
- Dr. Fred Kaspar, Telgte, Stifter
- Dr. Paul-Artur Memmesheimer, Telgte, Stifter
- Dr. Birgitta Ringbeck, Düsseldorf, Ministerium für Bauen und Verkehr (NRW)
- Elke von Wüllenweber, Bonn, Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Zustiftungen

Die Stiftung ist als gemeinnützig anerkannt. Zuwendungen sind willkommen. Der Gönner erhält eine Zuwendungsbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt. Bitte geben Sie Ihre Adresse an. DSD Stiftung „Kleines Bürgerhaus“, Dresdner Bank AG (BLZ 370 800 40) Konto 264 818 008



Die Stiftung „Kleines Bürgerhaus“ steht unter der Treuhandenschaft der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, Koblenzer Straße 75, 53177 Bonn, Telefon: 02 28 / 390 63-980, E-Mail: elke.wuellenweber@denkmalschutz.de.



Das über 500-jährige „Kleine Bürgerhaus“ Königstraße 35 steht seit 1985 unter Denkmalschutz. Es wurde unmittelbar nach dem großen Stadtbrand von Telgte 1499 als typisches Wohndielenhaus errichtet. Es diente im Laufe seiner langen Geschichte nicht großbürgerlichem Wohnen, sondern dokumentiert in Gestalt und innerer Einteilung den Haushalt eines Handwerkers, wo Arbeiten und Wohnen unter einem Dach vereint waren. Das Haus ist seit seiner Errichtung mehrmals durch Um- und Erweiterungsbauten den veränderten Lebens- und Wirtschaftsformen angepasst worden und stellt sich heute gleichsam als lebendiges Geschichtsbuch dar.

STIFTUNG Kleines Bürgerhaus
Dr. Fred Kaspar, Vorsitzender des Vorstandes
Königstraße 35 · 48291 Telgte · Deutschland
info@stiftung-kleines-buergerhaus.de
www.stiftung-kleines-buergerhaus.de



STIFTUNG
Kleines Bürgerhaus



*Erforschen,
Dokumentieren,
Erhalten*



Wohnspeicher
18. Jahrhundert,
Everswinkel

Handwerker-Wohnhaus
18. Jahrhundert,
Beckum

Doppelgadem
Anfang 17. Jahrhundert,
Warendorf

Kleine Gademe des 18./19.
Jahrhunderts an der Stadt-
mauer, Drensteinfurt

Dreifachgadem
um 1700,
Warendorf

Handwerker-Wohnhaus
von 1657, Steinfurt-
Borghorst

Wohnhäuser
16. Jahrhundert,
Höxter

Schmale Wohndielenhäuser
des 17. Jahrhunderts auf
der Stadtmauer, Detmold

Kleine Bürgerhäuser
des 17./18. Jahrhunderts
(Fassaden von 1838),
Telgte

scheinbar



unscheinbar

Preis der STIFTUNG Kleines Bürgerhaus

Die private Stiftung Kleines Bürgerhaus engagiert sich für historische kleine Bürgerhäuser in Westfalen-Lippe. Dazu vergibt sie ab 2010 alle zwei Jahre den Preis *scheinbar unscheinbar*. Prämiert werden herausragende Leistungen zur Erforschung, Dokumentation, Erhaltung und Präsentation des Bautyps „Kleines Bürgerhaus“ in Westfalen-Lippe, die beispielhaft die Bau- und Lebensformen rund um diesen Bautyp vermitteln. Der Preis versteht sich ausdrücklich nicht als Denkmalpreis für eine abgeschlossene denkmalpflegerische Maßnahme.

Kategorien

Der Preis *scheinbar unscheinbar* ist teilbar und mit insgesamt €10.000,- dotiert. Er wird alle zwei Jahre in folgenden Kategorien vergeben:

- Grundlagenforschung
- Öffentlichkeitsarbeit: Vermittlung oder Präsentation
- Exemplarische Dokumentation oder wegweisendes Rettungskonzept.

Daneben werden undotierte Anerkennungen ausgesprochen.

Verleihung

Der Preis *scheinbar unscheinbar* wird im Rahmen des „Westfälischen Denkmaltages“ des LWL verliehen und der prämierte Beitrag dort präsentiert.

Jury

Die Jury wird von der Stiftung Kleines Bürgerhaus berufen.

Teilnehmer

Teilnahmeberechtigt sind Einzelpersonen, Gruppen, Laien, Fachleute, natürliche und juristische Personen – mit jeweils einem Beitrag.

Publikation

Der prämierte Beitrag sowie die mit einer Anerkennung ausgezeichneten Beiträge werden in einer Publikationsreihe veröffentlicht, deren Herausgeber die Stiftung Kleines Bürgerhaus ist.

Das „Kleine Bürgerhaus“

Der Bautyp „Kleines Bürgerhaus“ repräsentiert mit seiner baulichen Vielfalt die unterschiedlichen Wohn- und Lebensformen der ‚kleinen Leute‘ in den letzten 500 Jahren. Die „Buden“, „Gademe“, „Kotten“, „Speicher“ oder „Häusgen“ genannten Kleinbauten sind ebenso zahlreich wie unauffällig. Sie bilden seit dem 15. Jh. das Gros des Baubestandes und prägen das Stadtbild unserer Region. Trotz Denkmalschutz sind diese scheinbar unscheinbaren Bauten vielfach von Abriss, Verfall und undokumentiertem Verschwinden bedroht: 50% des Bestandes ist allein in den letzten Jahrzehnten abgebrochen worden. Die Stiftung Kleines Bürgerhaus hat es sich zur Aufgabe gemacht, die architektonischen Zeugen der Alltagskultur unserer Vorfahren zu erforschen, zu bewahren und der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Wohnspeicher eines
Vikars von 1615,
Warendorf (im Umbau)

Rückansicht eines Dielen-
hauses 16. Jahrhundert,
Minden

Kleines Querdielenhaus
von 1778,
Delbrück

